

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0374/2017/BV**

Datum:  
14.11.2017

Federführung:  
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Antrag gemäß 6 Absatz 3 AMR-Satzung -  
hier: Partnerschaft mit einer Kommune oder Region  
des "globalen Südens" beziehungsweise Afrika**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	23.11.2017	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag des Vorsitzenden des Ausländerrates / Migrationsrates:**

*Der Ausländerrat / Migrationsrat bittet Herrn Oberbürgermeister gemäß § 6 Absatz 3 der AMR-Satzung, dem Gemeinderat folgende Angelegenheit zur Beratung vorzulegen:*

*Der Ausländerrat / Migrationsrat bittet, eine Kooperation mit einer Kommune oder Region des "globalen Südens" beziehungsweise Afrika zu prüfen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

## **Begründung:**

Heidelberg engagiert sich seit langem als "Agenda-Stadt" mit Nachhaltigkeitsthemen der sogenannten "einen Welt". Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner wird sich laut Presseberichten auf der Weltklimakonferenz im November 2017 in Bonn erneut für Klimaziele eingesetzt haben und wird wie folgt zitiert: "Die COP 23 ist ein wichtiges Treffen, dessen Ergebnisse und Entschlüsse über die Zukunft unserer Erde maßgeblich mitentscheiden werden. Ich freue mich, dass ich in meiner Funktion als Präsident von Energy Cities auch Heidelberg dort vertreten kann." (Rhein-Neckar-Zeitung, 06.11.2017)

Darüber hinaus haben Heidelberger Bürgerinnen und Bürger vorbildlich auf die Herausforderungen beim Thema Flucht reagiert und über die globalen Zusammenhänge von Fluchtursachen diskutiert, darunter auch die Kausalkette „Klimawandel - Ressourcenvernichtung – Flucht“.

Auf wissenschaftlicher Seite bestehen über die Universität Kontakte zum sogenannten "globalen Süden" beziehungsweise Afrika.

Es gibt viele Initiativen und Vereine in Heidelberg, die sich mit viel bürgerschaftlichen Engagement mit den Themen des „globalen Südens“ beziehungsweise Afrika beschäftigen, zum Beispiel Fairer Handel, musikalischer Austausch, Afrikatage.

In den Gymnasien beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse mit den Themen zur "Agenda der Einen Welt".

Für die strategische Positionierung Heidelbergs und für die Bürgerinnen und Bürger mit Interesse am „globalen Süden“ beziehungsweise Afrika wäre eine Zusammenarbeit der Stadt mit einer Kommune oder Region eine sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Partnerschaften.

gezeichnet  
Michael Mwa Allimadi  
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat